

Tagesausflug der Zuger Sakristanen nach St. Gallen

Am Donnerstag, 16. September 2010, 7.00 Uhr, versammelten sich 30 Mitglieder der Zuger Sakristanenvereinigung beim Parkplatz Rigistrasse in Zug. Der Reisedar der Fa. Murer stand schon bereit und nach gegenseitiger, froher Begrüssung konnten wir die besten Plätze einnehmen. In zügiger Fahrt auf der Autobahn ging es Richtung Ostschweiz. Unterwegs machte uns der flotte Chauffeur Burki auf viel Bemerkenswertes aufmerksam. In Aadorf durften wir im Rest. Heidelberg den Znünihalt bei Kaffee und Gipfeli geniessen, anschliessend ging die Fahrt weiter nach St. Gallen. Vor der Kathedrale wurden wir vom pensionierten Sakristan, Pius Baumann, herzlich begrüsst und dann ins prachtvolle Innere geführt. Pius, der 40 Jahre als Sakristan im Amt gewesen war und somit die Kathedrale bestens kennt, zeigte uns mit Freude das wunderschöne, prächtige Gotteshaus. Mit Begeisterung erzählte er uns vieles aus der Geschichte des imposanten Barockbaus, der zum Unesco-Weltkulturerbe zählt. Unter vielem Anderen hat uns das barocke Chorgestühl, das als Schönstes seiner Art gilt, sehr beeindruckt. Als privilegierte Gäste durften wir die Sakristei und als ganz Besonderes auch den Kirchenschatz bewundern. Die ganz Mutigen, und das waren die Meisten, stiegen noch auf den Glockenturm und konnten von der Turmzinne die Stadt überblicken. Leider drängte der Zeitplan und wir verliessen tief beeindruckt die Kathedrale. Wir wussten nicht mehr, wo unser Car parkiert war, Pius machte sich per Fahrrad auf die Suche und schon bald konnte er uns dahin führen. Nun ging die Fahrt aus der Stadt zum Rest. Scheitlinbüchel, von da aus hat man eine schöne Aussicht über die Stadt. Ein feines Mittagessen wurde uns serviert, es hat allen wunderbar geschmeckt. Nach Dessert und Kaffee mussten wir uns von Pius Baumann, der uns so gut geführt hatte, verabschieden. Der Präsident dankte ihm im Namen von uns allen ganz herzlich. Rita Gisler, die den Tagesausflug bestens organisiert hatte, überreichte Pius als Gruss aus Zug eine Kirschtorte. Unser Ausflug ging nun weiter nach Appenzell, da hatten wir eine gute Stunde zur freien Verfügung um das schmücke Städtchen zu bewundern und je nach Lust Spezialitäten einzukaufen. Leider wurde es unangenehm kühl und wir setzten uns gerne an die Wärme im Car. Die Weiterfahrt brachte uns via Waldstatt-Wasserfluh-Wattwil über den Ricken. In Uznach, im Rest. Frohe Aussicht, war Gelegenheit einen Zobig zu genehmigen. Hunger hatte man ja nicht unbedingt, aber doch einen kleinen „Gluscht“ und es gehört halt auch zur Gemütlichkeit. Aber nachher ging es via Pfäffikon-Hirzel-Baar endgültig heimzu. Schon bald waren wir wieder in Zug, und fröhlich, mit vielen schönen Eindrücken verabschiedeten wir uns. Unser Dank gilt Rita Gisler, die dafür gesorgt hatte, dass wir den Tag unbeschwert geniessen konnten.

Margrit Odermatt